



Schulreferat/Hagen

Bitte tragen Sie deutlich lesbar Ihre Adresse ein!

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

Postleitzahl, Ort

Telefon

E-Mail

Schule

Ich bin damit einverstanden, dass meine Adresse für zukünftige Veranstaltungsinformationen gespeichert wird (Falls nicht gewünscht bitte streichen!).

Unterschrift

An die

**Schulreferate der Ev. Kirchenkreise
Hattingen-Witten, Schwelm und Hagen**

Potthoffstr. 40

58332 Schwelm

Anmeldung

Evangelische Kirchenkreise
Hattingen-Witten, Schwelm und Hagen



mediothek

fortbildungen

informationen

programm

religionspädagogik



Evangelischer Kirchenkreis
Hattingen-Witten



EVANGELISCHER
KIRCHENKREIS
SCHWELM



EVANGELISCHE KIRCHE IM RAUM HAGEN
FÜR DIE MENSCHEN - FÜR DIE SCHÖPFUNG

1 | 2016

Schulreferat

der Evangelischen Kirchenkreise
Hattingen-Witten und Schwelm



Potthoffstr. 40
58332 Schwelm
Tel. 0 23 36 / 40 03-33 · Fax -55
schulreferat@kirche-hawi.de
www.kirche-hawi.de

Schulreferentin

Pfarrerin Sabine Grünschläger-Brenneke

Sekretariat und Anmeldung

Sabine Rosemann

Tel. 0 23 36 / 40 03-38
schulreferat@kirche-hawi.de

Schulreferat

Schulreferat/Hagen

des Evangelischen Kirchenkreises Hagen

Potthoffstr. 40
58332 Schwelm
Tel. 0 23 36 / 40 03-35 · Fax -55
schulreferat@kirchenkreis-hagen.de
www.kirchenkreis-hagen.de

Schulreferentin

Pfarrerin Dr. Christine Kress

Sekretariat und Anmeldung

Sabine Rosemann

Tel. 0 23 36 / 40 03-38
schulreferat@kirche-hawi.de

Mediothek

des Evangelischen Kirchenkreises Schwelm

Potthoffstraße 40
58332 Schwelm
Tel. 0 23 36 / 40 03-15
mediothek@kirchenkreis-schwelm.de

Ulrike Köttgen und Sabine Placke

Ausleihe	MO	08.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 17.00 Uhr
	DI	13.00 - 15.30 Uhr	
	MI	08.00 - 12.30 Uhr	
	DO	08.00 - 11.30 Uhr	15.00 - 18.00 Uhr
	FR	08.00 - 12.30 Uhr	

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielleicht haben Sie angesichts der Situation in Schule und Gesellschaft auch schon mal gedacht oder ausgesprochen: „Seid ihr denn eigentlich alle noch bei Trost?!“

Trost heißt so viel wie „innere Festigkeit“. Manchmal kann man schon das Gefühl haben, dass die Welt um uns herum die „innere Festigkeit“ verloren hat. In diese Situation hinein spricht die Jahreslosung für das Jahr 2016: „Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“ (Jesaja 66, 13)

Wer tröstet, der pustet nicht nur, sondern gibt Halt, Stärkung und Ermutigung. Wer tröstet, ermöglicht die Erfahrung von Nähe, Verständnis und Solidarität. So ein Tröster möchte Gott für uns sein, der uns „innere Festigkeit“ schenkt, wenn um uns herum die Welt ins Trudeln gerät.

Auch wir möchten Sie mit unseren Veranstaltungen ermutigen und unterstützen und etwas zu Ihrer „inneren Festigkeit“ beitragen. Lassen Sie sich auch in diesem Jahr wieder einladen zu Veranstaltungen, die Ihre religionspädagogische und auch Ihre persönliche Kompetenz stärken und erweitern.

Gerne können Sie uns auch wieder auf Fortbildungen für Ihre Fachschaft oder schulinterne Veranstaltungen ansprechen.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr 2016 und freuen uns auf viele schöne Begegnungen.

Mit herzlichem Gruß,
Ihre

*Christine Kress und
Sabine Grünschläger-Brenneke*

Die Nationalsozialisten haben frühzeitig die suggestive Macht bewegter Bilder in ihrer Propaganda eingesetzt. In diesem Jahr werden wir den Film "Ich klage an" auf die von ihm verwendeten Mechanismen nationalsozialistischer Propaganda hin analysieren.

„Ich klage an“ ist ein Propagandafilm, der für das Euthanasieprogramm der nationalsozialistischen Regierung werben sollte. Eine junge Frau, die an Multiple Sklerose erkrankt ist und daran qualvoll dahinsiecht, bittet zunächst ihren mit der Familie befreundeten Hausarzt um den Gnadentod. Als der ablehnt, bedrängt sie ihren Ehemann, einen namhaften Mediziner, sie zu erlösen. Da er seine Frau sehr liebt, ist er dazu bereit und tötet sie mit Gift. Daraufhin wird ihm der Prozess gemacht, in dem die verschiedensten Meinungen zur Sprache kommen. Im Schlusswort bekennt sich der Angeklagte zu seiner Tat, nachdem auch sein Freund, der Hausarzt, der die Handlungsweise bisher als Mord anprangerte, anderen Sinnes geworden ist. Der Film endet mit der Aufforderung des Angeklagten, das Urteil zu sprechen, doch erfährt man nicht, wie es lautet." (Quelle: Murnau-Stiftung)

Termin	Donnerstag, 04. Februar 2016, 14.00 bis 18.00 Uhr
Ort	Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestraße 14, 58089 Hagen
Referent	Michael M. Kleinschmidt, Institut für Kino + Filmkultur
Kosten	20 Euro (incl. Mittagsimbiss), Lehramtsanwärter und Lehramtsanwärterinnen zahlen 10 Euro
Zielgruppe	Lehrende der Sek. I und II und Interessierte

AG KIRCHLICHE LEHRKRÄFTE

Die AG kirchliche Lehrkräfte trifft sich nach Absprache.

Leitung Dr. Christine Kress

02 JESUSGESCHICHTEN MIT DEM FRIEDENSKREUZ ENTDECKEN

Mit neuen Liedern und Ideen zum Friedenskreuz lädt uns Ulrich Walter (Pfarrer und Dozent am Pädagogischen Institut in Villigst) auf eine Entdeckungsreise rund um die Frage „Wer ist denn dieser Jesus?“ ein.

Die Bandbreite an praxiserprobten Ideen und gut nachvollziehbaren Präsentationen zum Friedenskreuz ermöglicht Einsteigerinnen und Einsteigern einen direkten Zugang zur Arbeit und bietet Fortgeschrittenen neue Anregungen.

Die Botschaft Jesu von der grenzenlosen Liebe Gottes und seine Mut machenden Begegnungen mit den Menschen laden zu einem ganzheitlichen Gestalten ein. Das möchte immer wieder neu erzählt, gesungen und mit allen Sinnen zum Ausdruck gebracht werden. Miteinander wollen wir das vermeintlich Schwere leicht sagen und darin das Leben entdecken.

Termin	Donnerstag, 04. Februar 2016, 15.00 bis 18.00 Uhr
Ort	Haus der Kirche, Potthoffstraße 40, 58332 Schwelm
Referent	Ulrich Walter
Leitung	Sabine Grünschläger-Brenneke
Kosten	5 Euro
Zielgruppe	Erzieher/innen, Lehrende an Förder- und Grundschulen, Mitarbeitende in Gemeinden

INKLUSIV RELIGION UNTERRICHTEN

Das gemeinsame Lernen von Menschen mit verschiedenen Begabungen und Beeinträchtigungen zu fördern, ist ein wichtiger Aspekt von Inklusion und das besondere Anliegen des Pädagogischen Institutes Villigst und der Schulreferate der EKvW.

Darum haben wir ein Fortbildungskonzept zur Qualifizierung von Unterrichtenden entwickelt, die in inklusiven Klassen bereits unterrichten bzw. dies in absehbarer Zeit beabsichtigen. Es soll dazu befähigen, Leben und Lernen in einer inklusiven Schule theologisch und pädagogisch zu reflektieren, den eigenen Religionsunterricht „inklusiv“ zu planen, durchzuführen und zu reflektieren und interessierte Kolleginnen und Kollegen zu beraten und zu unterstützen.

Der Kurs umfasst vier Fortbildungsmodule, die aufeinander aufbauen und jeweils 2 Fortbildungstage umfassen. Der Kurs erstreckt sich über das ganze Jahr 2016.

Zielgruppe	kirchliche und staatliche Lehrkräfte für Religionslehre
Leitung	Andreas Nicht

Weitere Informationen und Anmeldung unter 02304/755 166 (Pädagogisches Institut Villigst). Es sind noch wenige Plätze frei.

03 ENTSPANNUNGSMETHODEN FÜR KINDER IM KINDERGARTEN UND IN DER GRUNDSCHULE

In den Einrichtungen zeigen sich immer häufiger Verhaltensauffälligkeiten, wie Unkonzentriertheit, Ruhelosigkeit und Aggression – nicht selten eine Auswirkung des Fernseh- und Computerkonsums. Aber auch die Anforderungen durch die Schule, Problematiken im direkten Umfeld des Kindes und private Förderprogramme in der Freizeit tragen dazu bei, dass die Kinder nicht richtig entspannen können, bis hin zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

Dieser Kurs wendet sich an Erzieher/innen, Lehrer/innen oder andere Berufsgruppen im Feld der Sozialarbeit, die Anregungen für die Gestaltung sinnvoller und abwechslungsreicher Entspannung mit Kindern wünschen. Diese dem Alter entsprechenden Formen der Entspannung sind äußerst abwechslungsreich und unterscheiden sich von den bekannten Verfahren für Erwachsene ganz erheblich.

Der Kurs soll theoretisch, aber vor allem praktisch demonstrieren, dass Entspannung zu Ruhe und Gelassenheit führt, Spaß macht, lockert und wieder in die Innere Mitte zurückbringt.

Kurs-Nr.: 16-1-053

Termin 5x donnerstags, jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr
11. Februar - 10. März 2016

Ort Altenheim-Kirchende,
Kirchender Dorfweg 53, 58313 Herdecke

Kurs-Nr.: 16-1-054

Termin 5x montags, jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr
23. Mai - 20. Juni 2016

Ort CVJM Gevelsberg e.V.
Südstraße 8, 58285 Gevelsberg

Referentin Ulrike Micetic,
Entspannungspädagogin, Erzieherin, Herdecke

Verantwortlich Petra Syring

Anmeldung jeweils eine Woche vor Kursbeginn
direkt bei der EEB Ennepe-Ruhr (Tel. 02336 - 40 03 44)

Eine Kooperation mit der EEB Ennepe-Ruhr, dem CVJM Gevelsberg und dem Altenheim Kirchende, Herdecke

Vorbereitungsseminar

04 WELTGEBETSTAG FÜR KINDER

Eine Reise nach Kuba –

„Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“

Wir reisen dieses Jahr nach Kuba! Die größte karibische Insel wartet darauf, von uns entdeckt zu werden. Taucht ein in das Leben der Kubaner und erlebt mit uns Geschichte und Abenteuer zugleich.

Spannendes wird uns begegnen: Landschaften, Tiere, Oldtimer, kleine und große Menschen und eine biblische Geschichte, in der sich alles um die Kinder dreht. Alle Mitreisenden sind nach dieser Reise in der Lage, Kinder für Kuba zu begeistern und Kinderkirche, Familientage und Gruppennachmittage lebendig und kreativ zu gestalten.

Termin	Freitag, 12. Februar 2016, 16.30 bis 20.00 Uhr
Ort	Ev. Gemeindehaus, Perthes-Ring 38, 45549 Sprockhövel
Leitung	Dorothee Büchle, Kindergartenfachberatung Sabine Placke, Mediothek Frank Bottenberg, Pfarrer Martin Funda, Pfarrer Katharina Arnoldi, Erwachsenenbildung
Kosten	5 Euro (Bring-and-Share-Buffer)
Anmeldung	bis 31. Januar 2016

Eine Kooperation mit der EEB Ennepe-Ruhr, der Kindergartenfachberatung der Ev. Kirchenkreise Hattingen-Witten und Schwelm, der Mediothek und den Ev. Kirchengemeinden Bredenscheid-Sprockhövel und St. Georg

05 ZERTIFIZIERTER ZRM® GRUNDKURS

Selbstmanagement mit dem Zürcher Ressourcen Modell

Veränderungs- und Entwicklungswünsche haben viele Menschen. Die Themen sind dabei vielfältig und individuell und beziehen sich sowohl auf's Privat- wie auf's Berufsleben: z.B. konzentrierter arbeiten, sich besser abgrenzen, gesünder und entspannter leben, Entscheidungen schneller treffen, den Berufswechsel gezielter angehen, durchsetzungsstärker auftreten u.a.m ... Und obwohl Menschen immer wieder Absichten bilden, scheint es ihnen schwer zu fallen, diese langfristig umzusetzen. Immer wieder – so zeigen Forschungen – geben Menschen ihre Ziele auf und kehren zu alten, eingeschliffenen Verhaltensweisen zurück.

Das Zürcher Ressourcen Modell ZRM® ist eine wirkungsvolle Methode, mit der die Umsetzung von Wünschen dauerhaft gelingt. Es wurde von Dr. M. Storch und Dr. F. Krause an der Universität Zürich entwickelt. Die Methode beruht auf neuesten neurowissenschaftlichen Erkenntnissen und wird laufend durch wissenschaftliche Studien auf seine nachhaltige Wirkung überprüft.

Kursinhalte

Zunächst erfolgt eine persönliche Standortbestimmung. Durch die Arbeit mit der ZRM-Bildkartei werden unbewusste Bedürfnisse exploriert. Daraufhin werden Ihnen die Grundlagen von effektivem Selbstmanagement vermittelt und Sie erlernen eine wirkungsvolle Methode zur Umsetzung von Zielen. Sie erkennen eigene Stärken und Möglichkeiten als Ressourcen und lernen, diese zu nutzen. Sie erfahren, wie Sie bei sich und anderen Motivation steigern können und generieren daraus neue Impulse für Ihr Leben und Ihre berufliche Praxis.

Der Kurs richtet sich an alle, die eine effektive Methode zum Selbstmanagement erlernen möchten. Gut geeignet ist der Kurs auch für diejenigen, die das ZRM professionell einsetzen möchten wie z.B. BeraterInnen, TrainerInnen und Coaches.

Termin	Montag, 15. Februar, von 10.00 bis 17.00 Uhr 16. und 17. Februar jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr
Kosten	640,00 Euro (inkl. Unterlagen + Getränke)
Ort	Haus der Kirche, Potthoffstraße 40, 58332 Schwelm
Referentin	Julia Glöer, zertifizierte ZRM®-Trainerin und PSI-Kompetenzberaterin, zertifizierte Berufsbegleiterin und ausgebildete Life-Work-Planning-Trainerin, M.A. Arts, BWL, Hamburg
Verantwortlich	Matthias Kriese M.A. und Petra Syring
Anmeldung	bis 14 Tage vor Kursbeginn

06 SEK. II UNTERRICHTSPRAXIS

Vom schulinternen Curriculum zur konkreten Unterrichtsreihe mit kompetenzorientierter Aufgabenkultur am Beispiel des Gegenstands „Gottesbilder der Exoduserzählung“

Die Referentin, Stefanie Albrecht, ist Fachleiterin am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung in Hagen GY/GE. Als Fachberaterin der Bezirksregierung Arnsberg erarbeitet sie exemplarische Unterrichtsvorhaben zum neuen Kernlehrplan SEK II (vgl. QUA-LiS NRW).

Sie wird eines dieser kompetenzorientierten Unterrichtsvorhaben vorstellen: „Gottesbilder der Exoduserzählung – Erarbeitung und Beurteilung von zentralen Antworten aus der jüdisch-christlichen Tradition auf die Gottesfrage mit Blick auf die Konsequenzen für den Menschen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung“.

Diese Einheit verortet sich im Halbjahresthema der Q1 „Auf der Suche nach Orientierung im Glauben und im Zweifel.“

Auf der Basis konkreter Unterrichtsmaterialien werden wir den Fragen nachgehen, wie man von den im Kernlehrplan formulierten Kompetenzerwartungen zum Schulinternen Curriculum kommt und wie Kompetenzorientierung durch eine bestimmte Aufgabenkultur mit ihrer Idee der Unterscheidung von Lern- und Leistungsaufgaben im Unterricht gelingen kann. Berücksichtigt werden dabei auch die verbindlichen Vorgaben für das Zentralabitur 2017.

Termin	Mittwoch, 2. März 2016, 15.00 bis 18.00 Uhr
Ort	Haus der Kirche, Potthoffstraße 40, 58332 Schwelm
Referentin	Stefanie Albrecht, ZfsL Hagen
Leitung	Dr. Christine Kress
Kosten	5 Euro
Zielgruppe	Lehrende der Sek. II

LEBENS(BILD)ER BILDUNG UND REFORMATION

Melanchthon, Comenius, Pestalozzi, Humboldt, Fröbel, Montessori

...bilden eine Reihe herausragender Persönlichkeiten, deren inhaltliche und methodische Impulse die Bildungslandschaft von der Reformation bis heute entscheidend geprägt haben.

In zwei weiteren Vorträgen der Reihe Lebensbild(n)er fragen wir danach, wie Wilhelm von Humboldt und Friedrich Fröbel gelebt haben und was sie bewegt hat, welche Einflüsse von ihnen heute noch spürbar sind und an welcher Stelle sie uns vielleicht sogar selbst geprägt haben.

WILHELM VON HUMBOLDT (1767–1835)

Architekt freier Bildung

Wilhelm von Humboldt hat das Bildungssystem in Preußen revolutioniert. Als freier Geist im Staatsdienst Preußens erhält er die Aufgabe, das Bildungssystem ganz neu nach den Leitideen der Aufklärung zu gestalten: In Freiheit sollen die Menschen sich selbst mit ihren Neigungen, Begabungen und Interessen entfalten. Diese Ideale kann Humboldt als Fundamente der neu gegründeten Universität von Berlin legen. Bis heute sind seine Bildungsgedanken wegweisend, ob jedoch das Ideal der freien Bildung Zukunft hat unter den veränderten Bedingungen von Schule und Universität heute, wird zu diskutieren sein.

Termin	Donnerstag, 10. März 2016, 20.00 Uhr
Ort	Gemeindezentrum Bommern, Bodenborn 48, 58452 Witten
Referent	Dr. Heike Ernsting, Pfarrerin aus Wuppertal-Langerfeld
Leitung	Leuthold Bohne Wolfram Gauhl Sabine Grünschläger-Brenneke Katharina Arnoldi

Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Eine Kooperation mit der EEB Ennepe-Ruhr, dem Comenius Berufskolleg,
der Ev. Kirchengemeinde Bommern und dem theologischen Ausschuss
im Gestaltungsraum

07 UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION UND DER WEG DAHIN...

Pädagogischer Studentag

Im Rahmen der Veranstaltung wird das Thema der Unterstützten Kommunikation (UK) beleuchtet. Im Kontakt mit Menschen mit Behinderungen treffen wir häufig auf Personen, die sich nicht oder nicht ausreichend kommunikativ und funktional über Lautsprache austauschen können und deshalb auf alternative Kommunikationsmöglichkeiten angewiesen sind. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben - soziale Kontakte und Bildungsangebote von früher Kindheit an – gestalten wir maßgeblich über Lautsprache, also gemeinsame Zeichen. Einschränkungen in der Lautsprache haben daraus folgend umfassende Auswirkungen. Im Verlauf der Veranstaltung werden unterschiedliche Ideen und Anregungen zur individuellen Anwendung von Ansätzen, Methoden und Strategien aus dem Bereich der Unterstützten Kommunikation vorgestellt. Auf Beispiele aus dem täglichen Kontakt kann gerne eingegangen werden. Der Referent, Holger Mülling, vermittelt fundiertes Fachwissen und Kenntnisse aus der langjährigen Arbeit in der Schulbegleitung der Lebenshilfe Köln.

Termin	Mittwoch, 13. April 2016, 10.30 bis 16.00 Uhr
Ort	Paulus-Gemeindehaus, Oberloh 14, 58332 Schwelm
Referent	Holger Mülling, Lebenshilfe Köln
Leitung	Sabine Grünschläger-Brenneke, Dorothee Büchle
Kosten	20 Euro

Eine Kooperation mit der EEB Ennepe-Ruhr und der Kindergartenfachberatung der Ev. Kirchenkreise Hattingen-Witten, Schwelm und Hagen

08 EINFACH NUR SO BIST DU VON GOTT GELIEBT

An diesem Nachmittag stellt Reinhard Horn, einer der bekanntesten und erfolgreichsten deutschen Kinderliedermacher und Musikpädagogen, seine neuen und schönsten religiösen Kinderlieder vor. Zu allen Liedern gibt er Gestaltungsideen und didaktische Impulse für den unmittelbaren pädagogischen Einsatz. Das gleichnamige Lied „Einfach nur so“ aus dem ZDF-Kinder-Fernsehgottesdienst findet selbstverständlich seinen Platz in dieser Fortbildung. Freuen Sie sich auf ein ganz besonderes Seminar!

Termin	Donnerstag, 28. April 2016, 14.30 bis 17.30 Uhr
Ort	Gemeindezentrum der Ev.-luth. Johannis-Kirchengemeinde Witten, Bonhoefferstraße 10, 58452 Witten
Referent	Reinhard Horn, Lippstadt
Leitung	Sabine Grünschläger-Brenneke, Dorothee Büchle
Kosten	15 Euro
Zielgruppe	Erzieher/innen, Lehrende an Förder- und Grundschulen, Mitarbeitende in Gemeinden

LEBENS(BILD)ER BILDUNG UND REFORMATION

Melanchthon, Comenius, Pestalozzi, Humboldt, Fröbel, Montessori

...bilden eine Reihe herausragender Persönlichkeiten, deren inhaltliche und methodische Impulse die Bildungslandschaft von der Reformation bis heute entscheidend geprägt haben.

In zwei weiteren Vorträgen der Reihe Lebensbild(n)er fragen wir danach, wie Wilhelm von Humboldt und Friedrich Fröbel gelebt haben und was sie bewegt hat, welche Einflüsse von ihnen heute noch spürbar sind und an welcher Stelle sie uns vielleicht sogar selbst geprägt haben.

FRIEDRICH FRÖBEL (1782 - 1852)

Erfinder des Kindergartens

Mit der Person Friedrich Fröbel assoziieren viele den „Erfinder des Kindergartens“ und erinnern sich zum Teil auch an seine Spielgaben. Dies ist jedoch nur ein kleiner Teil seiner pädagogischen Arbeit. Fröbel erschuf eine umfassende, ganzheitliche Erziehungslehre, die die heutige Kindergartenpädagogik entscheidend mitgeprägt hat. Sein Ziel war es, Kinder zu starken und selbstbewussten Persönlichkeiten zu machen, die den Aufgaben, die ihnen das Leben stellt, gewachsen sind. Die Referentin fragt nach der Aktualität seiner Lehre und Erziehungszielen. Sie lädt ein, seine Spielgaben zu begreifen, über die Bedeutung des Spiels nachzudenken, sowie sich über die These, dass alles von Gott geschaffen ist und miteinander zusammen hängt, auszutauschen.

Termin	Donnerstag, 12. Mai 2016, 20.00 Uhr
Ort	Comenius Berufskolleg, Pferdebachstraße 41, 58455 Witten
Referent	Alexandra Zerta, Erzieherin, Castrop-Rauxel
Leitung	Leuthold Bohne Wolfram Gauhl Sabine Grünschläger-Brenneke Katharina Arnoldi

Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Eine Kooperation mit der EEB Ennepe-Ruhr, dem Comenius Berufskolleg,
der Ev. Kirchengemeinde Bommern und dem theologischen Ausschuss
im Gestaltungsraum

09 „UND SIEHE, ES WAR SEHR GUT“

Medien und Unterrichtsmaterialien zum Thema „Schöpfung“
zur Arbeit in heterogenen Gruppen

Mit ganz unterschiedlichen Zugängen werden wir uns in dieser Veranstaltung dem Thema Schöpfung nähern, das mit unterschiedlichen Schwerpunkten ja in allen Jahrgangsstufen vorkommt. Bilderbücher, eine Lerntheke, kreative Möglichkeiten, Godly Play-Material u.a. sollen für den möglichen Einsatz in heterogenen Gruppen vorgestellt und gemeinsam überprüft werden.

Termin	Donnerstag, 12. Mai 2016, 15.00 bis 17.00 Uhr
Ort	Haus der Kirche, Potthoffstraße 40, 58332 Schwelm
Leitung	Sabine Grünschläger-Brenneke, Ulrike Köttgen, Sabine Placke, Mitarbeiterinnen in der Mediothek
Zielgruppe	Lehrende aller Schulformen, Erzieher/innen
Kosten	5 Euro

10 PRÄSENZ DURCH STIMME

In beruflichen und alltäglichen Kommunikationssituationen ist die Stimme zu einem großen Teil verantwortlich für unsere Wirkung.

Die Stimme situationsgerecht anzupassen, sich mit wirksamem Sprechen auseinanderzusetzen und mit der Freilegung der natürlichen Stimme zu beginnen, sind Ziel und Inhalt dieses Seminars.

Die entspannte Stimme ist individuell, angenehm, bricht nicht und wird nicht heiser, solange kein Infekt vorliegt. Sie erlernen Übungen, mit denen Sie den Prozess hin zu einer kraftvolleren, natürlichen Stimme beginnen können.

Termin	Mittwoch, 01. Juni 2016, 12.00 bis 16.00 Uhr
Ort	Haus der Kirche, Potthoffstraße 40, 58332 Schwelm
Referentin	Britta Lennardt, BrilLe Theater, Witten
Leitung	Sabine Grünschläger-Brenneke
Kosten	20 Euro (inkl. Mittagsimbiss)
Zielgruppe	alle Interessierte

11 GODLY PLAY – EINFÜHRUNGSTAG

Godly Play ist ein religionspädagogischer Ansatz, der sich an der Pädagogik Maria Montessoris orientiert. Er möchte Kinder (aber auch Erwachsene) befähigen, ihre religiöse Sprache zu entwickeln und fördert ihr selbständiges theologisches Denken und Verstehen. Über das Spielen als ureigene Form von Kindern, sich Dinge anzueignen, erschließen sich die Kinder biblische Geschichten. Dem dient auch das an Montessori orientierte Raumkonzept.













Eine Godly Play – Stunde folgt einem festen Ritual aus Erzählen mit besonderen Erzählmaterialien, einem Ergründungsgespräch zur Geschichte mit ergebnisoffenen Fragen, einer von den Kindern selbständig gewählten Vertiefungsphase und einem gemeinsamen Fest.

An diesem Einführungstag wird das Konzept vorgestellt. Sie erleben eine komplette Godly Play – Einheit, erhalten Einblick in das Raumkonzept und in die verschiedenen Geschichten-Genres bei Godly Play und überlegen gemeinsam, ob und wie sich Godly Play oder Elemente daraus in die eigene Arbeit mit Kindern in Ihrer Kindertagesstätte, in der Schule oder Gemeinde umsetzen lassen.

Termin	Montag, 06. Juni 2016, 9.00 bis 16.00 Uhr
Ort	Theologisches Zentrum Wuppertal, Missionsstraße 9a, 42285 Wuppertal
Referentin	Christiane Zimmermann-Fröb, Pastorin Godly-Play-Fortbildnerin
Leitung	Matthias Kriese, Dorothee Büchle, Sabine Grünschläger-Brenneke
Kosten	55 Euro (incl. Mittagsimbiss)
Teilnehmerzahl	max. 15 Personen

Eine Kooperation mit der EEB Ennepe-Ruhr und der Kindergartenfachberatung der Ev. Kirchenkreise Hattingen-Witten, Schwelm und Hagen

ANMELDUNG

	Termin	Veranstaltung	
01	04.02.16	Kinoseminar Nationalsozialistische Filmpropaganda	
02	04.02.16	Jesusgeschichten mit dem Friedenskreuz entdecken	
03		Entspannungsmethoden für Kinder im Kindergarten und in der Grundschule Kurs-Nr.: 16-1-053 Kurs-Nr.: 16-1-054	 
04	12.02.16	Weltgebetstag für Kinder	
05	15.02.16	Zertifizierter ZRM® Grundkurs	
06	02.03.16	Sek. II Unterrichtspraxis	
07	13.04.16	Unterstützte Kommunikation	
08	28.04.16	Einfach nur so bist du von Gott geliebt	
09	12.05.16	„Und siehe, es war sehr gut“	
10	01.06.16	Präsenz durch Stimme	
11	06.06.16	Godly Play - Einführungstag	

Beurlaubung: Für mehrtägige Veranstaltungen während der Schulzeit gilt:

Für die Teilnahme an mehrtägigen Kursen und Seminaren wird im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten Sonderurlaub gewährt. Anträge auf Gewährung des Urlaubs sind formlos auf dem Dienstweg an die zuständigen Stellen zu richten. Die Beantragung sollte so frühzeitig wie möglich erfolgen. (Vereinbarung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und den evangelischen Kirchen in Nordrhein-Westfalen vom 22.01.1985)

Dienstunfallschutz: Die teilnehmenden Lehrkräfte genießen beamtenrechtliche Unfallfürsorge, wenn und soweit die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Andernfalls steht Ihnen regelmäßig Unfallversicherungsschutz nach §539 Absatz 1 Nr. 14 RVO zu. **Wichtig:** vorherige Anmeldung!

Anmeldung